

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Dez.III Team 1	S0028/13	13.02.2013
zum/zur		
F0006/13 der FDP-Ratsfraktion		
Bezeichnung		
Investitionsplanungen Audi/VW-Konzern		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		19.02.2013

Die Anfrage greift Presseinformationen über den Bau neuer Audi-Werke bis 2016 auf. Vor dem Hintergrund der hervorragenden Standortbedingungen Magdeburgs für Investitionen werden folgende Fragen gestellt:

1. Sind die Investitionsabsichten von Audi als Tochter des VW-Konzerns bekannt?
2. Gab es Kontakte zu Audi bzw. zum Mutterkonzern durch Vertreter der Landeshauptstadt?
3. Gab es ggf. gemeinsame Aktivitäten der Landes- und Stadtverwaltung gegenüber Audi resp. der Volkswagen AG bzgl. der geplanten Investitionsabsichten?
4. Gibt es einen Masterplan zum weiteren Vorgehen?

zu 1. Der Automobilmarkt in Europa stagniert aktuell. Einzelne Produzenten haben zum Teil erhebliche Produktionsüberkapazitäten. Die Fa. Audi bzw. der Konzern Volkswagen konnte nach einer Mitteilung des Unternehmens für die Teilmarke Audi „in einem schwierigen Marktumfeld“ entgegen dem Markttrend 1,8 % mehr Fahrzeuge im Jahr 2012 europaweit verkaufen. Das weltweite Wachstum der Automobilbranche findet überwiegend in sich industrialisierenden Schwellenländern außerhalb Europas statt. Die Automobilkonzerne bauen Produktionskapazitäten überwiegend dort lokal vor Ort auf, um insbesondere auch Anforderungen der jeweiligen nationalen Regierungen hinsichtlich des „local content“ der dort verkauften Produkte zu erfüllen. Investitionsabsichten des VW- Konzerns in Deutschland abseits der bestehenden Betriebsstätten in Form eines Neubaus sind dem Wirtschaftsdezernat und der Wirtschaftsförderung des Landes nicht bekannt.

zu 2. In Kenntnis der zu 1. geschilderten Umstände wurde kein direkter Kontakt zu Vertretern von VW/Audi aufgenommen.

Innerhalb einer geplanten neuen Struktur des Wirtschaftsdezernates ist vorgesehen, auf der Grundlage des Antrages A 0166/11 – Nationale und Internationale Akquisitionen von Wirtschaftsansiedlungen forcieren – eine vorhandene Planstelle auf die Aufgabe zu konzentrieren, Investitionsabsichten im nationalen und internationalen Raum zu verfolgen und Initiativen zu ergreifen. Diese Aufgabe soll künftig nicht nur anlassbezogen, sondern systematisch und offensiv betrieben werden, wenn der Oberbürgermeister eine Neustrukturierung des Wirtschaftsdezernates verfügt hat. Dies ist zu erwarten, nachdem der Stadtrat in seiner April-Sitzung über die dauerhafte Einbeziehung des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung in das Wirtschaftsdezernat entschieden hat.

zu 3. Es gab keine gemeinsamen Aktivitäten von Landes- und Stadtverwaltung gegenüber Audi respektive der Volkswagen AG.

zu 4. Auch dem Fragesteller wurde im Zuge der Vorstellung der Ziele des Wirtschaftsdezernats im Wirtschaftsausschuss in der Dezembersitzung 2011 und in der Januarsitzung 2013 die Zielbranchen des städtischen Wirtschaftsmarketings benannt. Die dem Wirtschaftsausschuss benannten Zielbranchen des Jahr 2012 waren:

- Logistikintensives Gewerbe
- Metallverarbeitendes Gewerbe/Maschinenbau
- regenerative Energien
- Internationale Unternehmen, die auf dem deutschen/europäischen Markt Fuß fassen wollen
- Junge technologieorientierte Branchen mit hoher Forschungsaffinität.

Für das Jahr 2013 wurde dem Wirtschaftsausschuss als weitere Zielbranche Unternehmen der Kreativwirtschaft als zusätzliches Feld benannt.

Im Vorfeld der ersten Zielberatung im Wirtschaftsausschuss im Dezember 2011 wurde mit dem Fragesteller insbesondere darüber gesprochen, dass die Definition der Ziele des Dezernats dazu dienen soll, dem Dezernat eine verbindliche und abrechenbare Leitlinie der zu verfolgenden Branchen zu geben. Damit soll auch gegenüber dem Stadtrat dokumentiert werden, wo die personell und finanziell begrenzten Ressourcen des Dezernats vordringlich eingesetzt werden.

Die Beratungen zu den Zielen 2013 wurden/werden im Wirtschaftsausschuss am 31.01.2013 und 21.02.2013 geführt. Dabei besteht die Möglichkeit, die Automobil-(zuliefer)industrie angesichts der Entwicklungen des IKAM in den Canon der Zielbranchen 2014 einzubeziehen.

Klarzustellen ist allerdings, dass konkrete Investitionsabsichten am Standort Magdeburg zunächst ungeachtet jeder Branchenzuordnung und Zielorientierung vom Wirtschaftsdezernat aufgegriffen werden.

Rainer Nitsche